



Kreisausschuss

Museumssonntag Marburg-Biedenkopf

16. Juli 2023



Motto: „Einen Zahn zulegen“

Mitwirkende Museen: **AMÖNEBURG:** Museum Amöneburg mit Naturschutz-Informationszentrum | Dorf- und Trachtenmuseum Roßdorf | **BIEDENKOPF:** Hinterlandmuseum Schloss Biedenkopf | Schenkbarsches Haus Biedenkopf | Heimatmuseum Kombach | **EBSDORFERGRUND:** Dorfmuseum Wenzel Ställchen | Heimatmuseum Hachborn | **Gladenbach:** Regionalmuseum Hinz Hoob | **KIRCHHAIN:** Kleines Dachmuseum Kirchhain | Heimatmuseum „Alte Schmiede“ Großseelheim | **LAHNTAL:** Otto-Ubbelohde-Haus, Goßfelden | **Lohra:** Naturkundehaus Lohra-Damm | **MARBURG:** Erstes Deutsches Polizeioldtimer-Museum | Medizinhistorisch-anatomische Sammlung und Zahnmedizinische Sammlung der Philipps-Universität | Landgrafenschloss Marburg | Kunstmuseum der Philipps-Universität | **MÜNCHHAUSEN:** Museum Altes Küsterhaus Christenberg | **RAUSCHENBERG:** Dorfmuseum „Daniel-Martin-Haus“, Schwabendorf | **STADTALLENDORF:** Dokumentations- und Informationszentrum / Stadtarchiv | Flugzeugwrackmuseum in Schweinsberg | **WETTER:** Museum „Alter Forsthof“, Oberrosophe

LANDKREIS



 **MARBURG**
BIEDENKOPF

Impressum

Herausgeber:

Landkreis Marburg-Biedenkopf
Im Lichtenholz 60, 35034 Marburg
Internet: www.marburg-biedenkopf.de

Redaktion: Dr. Markus Morr, Gerald Bamberger

Layout: Markus Morr

Druck: Tabulatrix, Marburg
(Druck auf recyceltem Papier)

Abbildungen auf der Titelseite:

Fotos v.l.: Collage: Markus Morr und DALL E, Ulleo/Pixabay, Lion Five/Pixabay (Mitte) und Harald Pausch (unten)

Porträt Landrat Jens Womelsdorf: © Markus Farnung

Die Texte und Bilder zu den Veranstaltungen wurden von den Museen eigenverantwortlich eingereicht und zur Veröffentlichung freigegeben.

Marburg, Juni 2023

Grußwort von Landrat Jens Womelsdorf



Am 16. Juli findet unser zehnter Museumssonntag Marburg-Biedenkopf statt, den wir als Landkreis alle zwei Jahre organisieren. In diesem Jahr beteiligen sich 21 Museen und Schausammlungen am Museumssonntag.

Ich finde es sehr bereichernd, dass wieder so viele Museen mitwirken und nicht nur die Vielfalt an unterschiedlichen Themen und Inhalten aufzeigen, sondern auch die Möglichkeit bieten, sich einmal etwas ganz Neues im Landkreis anzuschauen. Manche Museen und Schausammlungen haben nur an diesem Tag geöffnet und ermöglichen seltene Einblicke.

Das diesjährige Motto „Einen Zahn zulegen“ bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten, sich dem Motto im übertragenen Sinn zu widmen. Vor allem deswegen, weil es sehr unterschiedliche Interpretationen über die ursprüngliche Bedeutung des Begriffs gibt. Alle mitwirkenden Museen zeigen Exponate zum Motto. Dieses Motto haben die Museumsleitungen selbst ausgesucht.

Ein für alle Besucherinnen und Besucher verlässliches Zeitfenster für die Öffnungszeiten von 13 bis 17 Uhr wird durch teils frühere und längere Öffnungszeiten bei einigen Museen ergänzt.

Zudem gibt es wieder die beliebte Verlosungsaktion mit interessanten Gewinnen, deren Einnahmen direkt bei den Museen verbleiben und den Besucherinnen und Besucher interessante Preise bieten.

Ich bedanke mich persönlich und im Namen der Kreisgremien bei allen Mitwirkenden in den Museen und insgesamt bei den in der Organisation Tätigen für diesen Tag. Außerdem gilt mein Dank der Sparkasse Marburg-Biedenkopf für ihre Unterstützung der Veranstaltung und allen denjenigen, die Gewinne zur Verfügung gestellt haben.

Nutzen Sie die Gelegenheit, sich an diesem Tag möglichst mehrere Museen anzuschauen.

Mit freundlichen Grüßen

Jens Womelsdorf
Landrat

Einführung

Die mitwirkenden Museen:

- Museum Amöneburg mit Naturschutz- Informationszentrum
- Dorf- und Trachtenmuseum Roßdorf
- Hinterlandmuseum Schloss Biedenkopf
- Schenkbarsches Haus Biedenkopf
- Heimatmuseum Korbach
- Dorfmuseum „Wenze Ställe“ Dreihausen
- Heimatmuseum Hachborn
- Regionalmuseum Hinz Hoob
- Kleines Dachmuseum Kirchhain
- Heimatmuseum „Alte Schmiede“ Großseelheim
- Otto-Ubbelohde-Haus Goßfelden
- Naturkundehaus Lohra-Damm
- Erstes Deutsches Polizeioldtimer-Museum
- Medizinhistorisch-anatomische Sammlung und zahn- medizinische Sammlung der Philipps-Universität
- Landgrafenschloss Marburg
- Kunstmuseum der Philipps-Universität Marburg
- Museum Altes Küsterhaus Christenberg
- Dorfmuseum „Daniel-Martin-Haus“ Schwabendorf
- Dokumentations- und Informationszentrum / Stadtarchiv Stadtallendorf
- Flugzeugwrackmuseum in Schweinsberg
- Dorfmuseum „Alter Forsthof“ Oberrospe

Jedes der mitwirkenden Museen nähert sich auf seine Art und Weise dem Motto „Einen Zahn zulegen“. Eines oder mehrere dazu passende Objekte werden am 16.07.2023 in den Mittelpunkt gestellt. Es gibt Führungen, Wanderungen, Ausstellungen, Vorträge und vieles mehr.

Die Kernöffnungszeit von 13 bis 17 Uhr muss bei allen mitwirkenden Museen und Schausammlungen gegeben sein.

In der Broschüre sind das Programm für den Museumssonntag dargestellt sowie gesondert allgemeine Informationen zum Museum, damit Interessierte auch nach diesem Tag wichtige Informationen zu diesen Einrichtungen finden. Die Informationen zum Museumssonntag sind auch im Internet unter www.kultur-info-netz.de und dann unter [Museen und Museumsveranstaltungen](#) abrufbar. Dort kann man auch einen Überblick über die möglichen Gewinne für den diesjährigen Museumssonntag aufrufen.

Museum Amöneburg / Naturschutzzentrum

Zur Kesselgasse 1, 35287 Amöneburg

Programm am 16.07.2023:

In diesem Jahr wird mehr als nur „ein Zahn zugelegt“. Die Besucher erwartet eine spannende und auch schmackhafte Auseinandersetzung mit dem Leben einer unserer heimlichsten Waldbewohnerinnen. Eine Wildkatze und ihr Raubtiergebiss sind der Star des Museumssonntags.

Die Sonderausstellung dokumentiert die handwerkliche Erstellung des Wildkatzen-Präparates und spürt den Geschichten nach, die die Gebisse einiger weiterer Museums-Insassen über das Leben (und die Lebensweise) ihrer Besitzer erzählen. Es geht also nicht nur um das Zulegen von Zähnen, auch vom Zahngebrauch und von Zahnverlust wird erzählt.



Europäische Wildkatze
Quelle: DominikRh/pixabay

Für das „Catering“ sorgen unter anderem Mäusespeck, gebackene Mäuse, Katzenzungen und „Cattails statt Cocktails“

Am 16.07.2023 geöffnet von 13 bis 18 Uhr

Allgemeine Informationen zum Museum:

Das Museum Amöneburg zeigt die bewegte Geschichte der Amöneburg und des Amöneburger Beckens anhand zahlreicher Funde vom Faustkeil über die Welt der Kelten und die Amöneburger Burganlagen bis hin zur Schlacht an der Brücker Mühle 1762. Das Naturschutz-Infozentrum im Obergeschoss präsentiert „LEBENS(T)RÄUME“. 13 besondere Lebensraumtypen des europaweiten Schutzgebiete-Netzes Natura 2000 stellen sich vor: die einen spröde und trocken, die anderen feucht und fröhlich, manche eher hölzern, aber geradlinig und andere nahezu überschwänglich .

Kontakt: Antje Pöschl für museum@amoeneburg.de und Dr. Astrid Wetzel für NIZA@amoeneburg.de
Öffnungszeiten: April bis Oktober, So 14 bis 18 Uhr. An Wochentagen nach Absprache über die Stadtverwaltung, Tel.: 06422 92950; Eintritt frei (um Spende wird gebeten)

Trachtenmuseum Amöneburg-Roßdorf

Zur Bornwiese 1, 35287 Amöneburg-Roßdorf



Programm am 16.07.2023:

Gehen Sie auf Entdeckungstour zum Motto „Einen Zahn zulegen“: Zu unseren Trachten stellen wir gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Roßdorf 1930 e.V. alte Löschgeräte und Feuerwehruniformen aus. Einfach reinschauen und überraschen lassen! Es werden Kaffee und Kuchen sowie ein Imbiss und kühle Getränke angeboten.

Am 16.07.2023 geöffnet von 13 Uhr bis 17:30 Uhr

Allgemeine Informationen zum Museum:

Im ehemaligen Schulgebäude befindet sich seit Sept. 2013 das erste Trachtenmuseum rund um die sog. „Marburger katholische Tracht“. Zu Alltagsgegenständen und Utensilien aus den letzten zwei Jahrhunderten sind dort quasi von der „Wiege bis zur Bahre“ Männertrachten und besonders die umfangreiche bunte Frauentracht der kath. Dörfer unseres Landkreises zu bewundern. Nachvollziehbar wird dargestellt, wie sich das religiöse Leben auf die Kleidungsweise auswirkte, und wie ein Trauerfall bei den Trachten der Braut, Brautjungfer oder Kommunionkind Einfluss nahm. Neben alten Fotos und Möbelstücken ist auch ein historischer Fronleichnamsaltar ausgestellt.

Öffnungszeiten: letzter Sonntag im Monat von April bis September, sonst für Gruppen/Einzelpersonen nach Voranmeldung | Museumsleiter: Heinrich Ried, Tel. 06422 3575 | E-Mail: trachtenmuseum-rossdorf@web.de | Eintritt frei!

Hinterlandmuseum Schloss Biedenkopf

Zum Landgrafenschloß 1, 35216 Biedenkopf

*Ein Fahrrad
aus der Samm-
lung von Chris-
tian Nitschke*

*Foto: Hinter-
landmuseum
Schloss Bie-
denkopf*



Programm am 16.07.2023

Passend zum Motto des Museumssonntages legt das Hinterlandmuseum gleich mehrere Zähne zu.

Christian Nitschke aus Dautphetal präsentiert an diesem Tag zahlreiche Fahrräder aus seiner umfangreichen Privatsammlung. Die Räder stammen aus der Zeit um 1945 bis um 1975. Je nach Bedarf werden Führungen durch die Sammlung angeboten.

Um 15 Uhr findet eine Führung durch das Museum statt.

Am 16.07.2023 geöffnet von 10 bis 18 Uhr

Allgemeine Informationen zum Museum:

Schwerpunkte: Territorial- und Sozialgeschichte des Hinterlandes, Reisen und Verkehr, Brandschutz, Grenzgang in Biedenkopf, Handwerksgeschichte, Hinterländer Trachten, Architektur und Baugeschichte des Schlosses, Ankerpunkt der Route der Arbeits- und Industriekultur, kulturelle Veranstaltungen.

Träger: Landkreis Marburg-Biedenkopf
Kontakt: Dr. Andreas W. Vetter (Leitung)
Tel.: 06461 924651 und 06461 808065
E-Mail: hinterlandmuseum@marburg-biedenkopf.de
Eintritt: Erwachsene 2,50 €, Kinder von 4 bis 14 Jahren 1,30 €, Gruppen pro Person: 2 €, Schulgruppen pro Person 1 €, Führungen (nur nach Voranmeldung) 20 €
Öffnungszeiten: 1. April bis 15. November dienstags bis sonntags sowie feiertags von 10 bis 18 Uhr

Schenkbarsches Haus Museum Biedenkopf

Bei der Kirche 8–9, 35216 Biedenkopf



Foto: Christoph Kaiser

Programm am 16.07.2023

Nachdem 2020 wegen Corona das 10-jährige Jubiläum ausfallen musste, feiert das Schenkbarsche Haus Museum Biedenkopf in diesem Jahr das 12-einhalbste (keinesfalls das 13.!) Jubiläum seines Bestehens und lädt daher zu einer besonderen Präsentation ein. Unter dem Thema „Woher wissen wir, was wir wissen? Wie Wissenschaft Wissen schafft“ werden Bücher und Fossilien gezeigt, die üblicherweise nicht Teil der Dauerausstellung sind und welche die Geschichte der Erforschung der Welt nachvollziehbar machen sollen. Dazu gehören auch passend zum Motto fossile Drachenzähne. Die Ausstellung im Erdgeschoss mit den spätmittelalterlichen Innenräumen ist an diesem Tag nicht geöffnet, die bekannte Ikonenausstellung das ganze Jahr über reduziert.

Am 16.07.2023 geöffnet von 11 bis 18 Uhr

Allgemeine Informationen zum Museum:

Das Schenkbarsche Haus in Biedenkopf ist das älteste Haus der Stadt, das alle Stadtbrände unbeschadet überlebt hat. Es vereint Bauteile vom 12. bis zum 17. Jh. Seit 2010 beherbergt es das Ikonenmuseum Biedenkopf. Da während Freilegungsarbeiten seit 2009 zahlreiche architektonische Details gefunden wurden, die die Bau- und Nutzungsgeschichte dieses Hauses verdeutlichen, wurden die besonders interessanten Wände und Decken offen belassen. Im Haus finden generell nur Führungen statt.

Träger: Privat

Kontakt: Bei der Kirche 8–9, 35216 Biedenkopf

Tel.: 06461 89180, Internet: www.schenkbarsches-haus.de

Heimatstube Kombach

Buchenauer Str. 1, 35216 Biedenkopf-Kombach

*Ein Fahrrad aus
der Sammlung
der Heimatstube*

*Foto: Sonja
Schmidt*



Programm am 16.07.2023

Ein sehr altes Kinderfahrrad, mit dem man gut einen „Zahn zulegen“ konnte, alte Holzski und Schlittschuhe können im Museum bewundert werden.

In der Heimatstube wird gezeigt, wie man früher gelebt und gearbeitet hat. Eine kleine Schuster- und Tischler-Werkstatt gehört dazu sowie diverse Gegenstände für Feldarbeit, Wäsche waschen, Flachsbearbeitung, Backen, Milchverarbeitung. In den anderen Räumen befindet sich die Wohnküche mit der guten Stube und dem Schlafzimmer.

Trachten und viele Dinge, die man in einem damaligen Haushalt brauchte, runden die Ausstellung ab.

Am Museumstag werden die Besucher eingeladen, bei Kaffee und frisch gebackenen Waffeln zu verweilen.

Um 15 Uhr findet eine Führung durch das Museum statt.

Am 16.07.2023 geöffnet von 13 bis 17 Uhr

Allgemeine Informationen zum Museum:

Träger:

Verkehrs- und Verschönerungsverein Kombach e.V.

Kontakt:

Sonja Schmidt, Im Saalen 11, 35216 Biedenkopf-Kombach,
Tel. 06461 4782

Öffnung nach Vereinbarung

Eintritt frei

Heimatmuseum Hachborn

Schulstraße 8, 35085 Ebsdorfergrund-Hachborn



Foto: privat

Programm am 16.07.2023

Nach jahrelanger Pause öffnet der Heimatverein seit Juni dieses Jahres wieder das Museum. Er legt dabei „einen Zahn zu“: er sichtet die Exponate, erarbeitet ein Konzept, bereitet die Inventarisierung vor, richtet eine eigene Website ein (www.hachborn.eu) und schafft ein eigenes Vereinsblatt. Am Museumssonntag können auch die Besucher einen Zahn zulegen und an einer Führung zum ehemaligen Kloster Hachborn teilnehmen (Beginn: 15 Uhr).

Am 16.07.2023 geöffnet von 13 bis 18 Uhr

Allgemeine Informationen zum Museum:

Das Museum befindet sich in der alten Schule in Hachborn und zeigt in neun Zimmern den ländlichen Alltag und die Wohnkultur der vergangenen 200 Jahre. Schwerpunkte sind die Schulgeschichte, die Kirchengeschichte mit einem Modell des 1778 abgerissenen Hachborner Klosters und Schloss, die Handwerksgeschichte mit einer Schusterstube und vor allem die Kleidungsgeschichte mit einem Trachtenzimmer mit rund 350 Stülpchen und 70 Trachtenröcken.

Träger: Heimatverein Hachborn und Ilschhausen e.V.

Kontakt: Karl Müller, Am Nussbaum 12, 35085 Ebsdorfergrund

E-Mail: heimat@hachborn.eu

Eintritt: Spende

Führungen nur nach Voranmeldung

Allgemeine Öffnungszeiten: derzeit ein Sonntag im Monat,

13–18 Uhr oder nach Vereinbarung unter Tel. 06424 9215823

Dorfmuseum Wenze Ställche

Dreihäuser Straße 34a, 35085 Ebsdorfergrund-Dreihausen



Foto: privat

Programm am 16.07.2023

Verschiedene Ausstellungsstücke zeigen wie der Zahn der Zeit an ihnen genagt hat. Vom Steinzeug über Emaille bis zur Tupperware. Von alten Baumsägen zur Kettensäge. Vom Schotter über Pflaster zum Asphalt. Vom schnelleren Kochen durch einen Zahn zulegen an der Kaminsäge (Zahnstange).

Getränke und Snacks werden angeboten. Eintritt frei, über Spenden würden wir uns freuen.

Am 16.07.2023 geöffnet von 13 bis 17 Uhr

Allgemeine Informationen zum Museum:

Dauerausstellung zum Thema „Dreihäuser Steinzeug“, wechselnde Ausstellungen zu Dreihäuser Themen wie Basalt oder karolingische Höfe aber auch Ausstellungen und Veranstaltungen zu allgemeinen historischen Themen der dörflichen Kultur.

Öffnungszeiten: Allgemeine Öffnungszeiten haben wir nicht, wir kündigen immer die wechselnden Ausstellungen an.
Träger: Arbeitskreis Dorfgeschichte Dreihausen e.V.

Ausstellungsgebäude „Wenze Ställche“

Dreihäuser Straße 39a

35085 Ebsdorfergrund-Dreihausen

Telefon: 06424 2365

Kontakt: Michael Marsch

Internet: www.ad-dreihausen.de, www.hoeffe-dreihausen.de

E-Mail: info@ad-dreihausen.de

Regionalmuseum Hinz Hoob

Weidenhäuser Str. 32, 35075 Gladenbach-Weidenhausen



Programm am 16.07.2023:

Im Hinz Hoob erwartet die Besucher eine kleine Ausstellung unter dem Motto: „Hier hat der Zahn der Zeit genagt“. Gezeigt wird am Beispiel landwirtschaftlicher Gerätschaften, wie „der Zahn der Zeit“ bäuerliche und handwerkliche Produkte aus Holz, Leder und Eisen angreift und letztlich „auffrisst“.



Am 16.07.2023 geöffnet von 13 bis 17 Uhr.

Allgemeine Informationen zum Museum:

Das Regionalmuseum Hinz Hoob in Weidenhausen beherbergt Ausstellungen von (1) historischen landwirtschaftlichen Geräten und Maschinen, zur (2) Geschichte der Eisenindustrie im südlichen Hinterland und von (3) Produkten der kunstgewerblichen Töpferei Ludwig und Pfeifer aus Weidenhausen.

Der Verein „Dialekt im Hinterland“ bietet mit seinem (4) „Plattschwätzkasten“ Hörbeispiele der aussterbenden Hinterländer Mundarten. Seit 2020 beherbergt das Regionalmuseum auch einen (5) Informationspunkt der Route der Arbeits- und Industriekultur des Landkreises Marburg-Biedenkopf zum Thema „Strom und Wasser für unsere Dörfer“. In der Galerie im Obergeschoss zeigt die Lenz-Stiftung die vormals im Künstlerhaus in Erdhausen ausgestellten Bilder von Karl Lenz.

Öffnungszeiten: Jeden ersten und dritten Sonntag im Monat von 14 Uhr bis 17 Uhr und nach Vereinbarung
Kontakt, E-Mail: info@hv-weidenhausen.de

Otto-Ubbelohde-Haus

Otto-Ubbelohde-Weg 30, 35094 Lahntal-Goßfelden



Foto: Otto-Ubbelohde-Haus

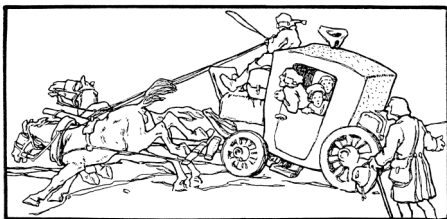
**Programm am
16.07.2023:**

Zum diesjährigen Motto des Museumssonntags „Einen Zahn zulegen“ zeigt das Otto-Ubbelohde-Haus eine Auswahl von Illustrationen Ubbelohdes zu den

Kinder- und Hausmärchen und Sagen der Brüder Grimm sowie andere Illustrationen, Radierungen und Postkarten. Das Thema ist „Zauberwind“.

Außerdem ist die Hausausstellung zu sehen sowie die Sonderausstellung „Die Einheit des Werks II: Motivvariationen“ (Arbeitstitel).

*Illustration zu den
Kinder- und Haus-
märchen der Brüder
Grimm:
„Up Reisen gohn“*



Am 16.07.2023 geöffnet von 11 bis 17 Uhr

Allgemeine Informationen zum Museum:

Das Otto-Ubbelohde-Haus wurde 1900 als Wohn- und Atelierhaus des Landschaftsmalers Otto Ubbelohde (1867–1922) und seiner Frau Hanna nach eigenen Entwürfen errichtet. Hier wird mit Malerei, Zeichnung, Druckgrafik und Kunsthandwerk der umfassende künstlerische Nachlass Ubbelohdes bewahrt und in Ausstellungen präsentiert. Zum Haus gehören mehrere Gärten, die das Haus in die landschaftliche Umgebung einbetten und die frei zugänglich sind. Haus, Gärten und Oeuvre zeigen Ubbelohde als einen den Ideen der Lebensreform um 1900 verpflichteten Künstler.

Träger: Otto-Ubbelohde-Stiftung

Kontakt: Ludwig Rinn,

Ludwig Rinn-Str. 11, 35452 Heuchelheim,

Tel.: 0641 63326, 0157 33669349 oder 06423 964402

E-Mail: info.ottoubbelohde@yahoo.com

Internet: <https://www.otto-ubbelohde.de>

Öffnungszeiten: Sonntags 11–17 Uhr

Führungen nach Absprache. Eintritt frei.

Naturkundehaus Damm

Untere Straße 2, 35102 Lohra-Damm



Programm am 16.07.2023:

Das wohl kleinste Naturkundemuseum Deutschlands legt mit der Sonderausstellung „Heimische Vogelwelt in Holz und Farbe“ von Gustav Gessner einen Zahn zu: Dank

Foto: Ulrich Gillner

hervorragender Artenkenntnis, künstlerischer Ader und handwerklichem Geschick hat Gessner eine außergewöhnliche Sammlung handgefertigter Vogelobjekte geschaffen, die als reizvolle Bestimmungsübung in dem „Miniatur Naturkundehaus gegenüber“ präsentiert werden.

Natürlich wird noch der eine oder andere Zahn zugelegt: Mit dem begehrten Maßstab 1:87 HO Bastelbogen, der das Naturkundehaus bereits vielerorts in der heilen Welt der Modelleisenbahnen repräsentiert. Um 16:30 Uhr „Museumsführung für angehende Museumsführer“, um in einer globalen Welt lokale Mitmacher zu gewinnen. Museumskaffee am angrenzenden „Biohof Caspersch“. Da die Ortsdurchfahrt Damm ganzjährig wegen Sanierung gesperrt ist, bitten wir die Besucher weitgehend auf das Auto zu verzichten und per pedes oder per Fahrrad einen Zahn zuzulegen. Das Naturkundehaus liegt am Elisabethpfad und am Salzböderadweg. Auch mit dem Rad- und Wanderbus MR 30 (Haltestelle Lohra-Neue Mitte) erreichbar.

Am 16.07.2023 von 13–17 Uhr geöffnet

Allgemeine Informationen zum Museum:

Das Naturkundehaus Damm macht Interessierte, Gruppen und Schulklassen mit der Natur vertraut und steht bei Fragen zu Pflanzen und Tieren der Region zur Seite. Fachliteratur, Bildmaterial, Anschauungsobjekte, eine Videothek und Tonaufnahmen mit heimischen Vogelstimmen können eingesehen genutzt werden. Angeboten werden auch naturkundliche Wanderungen zu unterschiedlichen Themen. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Öffnungszeiten: Sonntags 15–17 Uhr oder nach Vereinbarung.

Träger: Verein für Vogel- und Naturschutz Lohra e. V.

Kontakt: Ulrich Gillner, Tel: 0157 34702575

Internet: www.naturkundehaus-damm.de

Kleines Dachmuseum Kirchhain

Bahnhofstraße 14, 35274 Kirchhain



Foto: Harald Pausch

**Programm
am
16.07.2023:**

Gleich in doppelter Hinsicht nimmt sich die Sammlung des Mottos an. Eine kleine Sonderausstellung präsentiert historische Zahnarzt-

instrumente, u.a. des Zahnarztes Dr. Franz Drücke, der in den 1940er/50er-Jahre im Haus Bahnhofstraße 14 praktizierte. Des Weiteren liegt am Museumssonntag ein besonderer Schwerpunkt auf dem Teil der Dauerausstellung, der sich mit dem Gefecht des Siebenjährigen-Krieges bei EMSDORF (16.07.1760) befasst und genau an diesem Tage jährt. Damals mussten die beteiligten britischen Dragoner einen „ZAHN ZULEGEN“, damit sie rechtzeitig vor den Franzosen in Nieder Klein waren, um diese dort zu stellen. Dafür bekamen die Dragoner von König Georg III. die Erlaubnis, den Namen der Schlacht „Emsdorf“ auf ihrer Fahne zu führen, was sie noch heute tun.

Die Mitglieder der Kirchhainer Bürgergarde bieten den Besuchern Kaffee, Kuchen und Kaltgetränke an sowie nach Bedarf kostenlose Zahnbehandlungen mit den historischen Instrumenten.

Am 16.07.2023. geöffnet von 11 bis 18 Uhr.

Allgemeine Informationen zum Museum:

Im Dachgeschoss des Hauses Bahnhofstr. 14 befindet sich seit 1990 das „Kleine Dachmuseum“. In den Vereinsräumen der Kurhessischen Bürgergarde Kirchhain e. V. zeigt die Privatsammlung Stadtgeschichte von der Gründung bis zum frühen 20. Jh. Schwerpunkte: Zeit der Bürgergarden, des Vormärz und der Revolution 1848/49 im damaligen Kurfürstentum Hessen-Kassel, Zeit Kirchhains als Kreisstadt (1821–1932), die preußische Zeit (1866–1918), Erster Weltkrieg, jüdische Gemeinde und das Kriegsende 1945. Die Sammlung ist nach Absprache mit Harald Pausch, Tel.: 06422 2670 oder an den regelmäßigen Vereinsabenden (jeden letzten Freitag im Monat ab 19 Uhr, Voranmeldung wird erbeten) zu besichtigen.
Internet: www.buergergarde-kirchhain.de

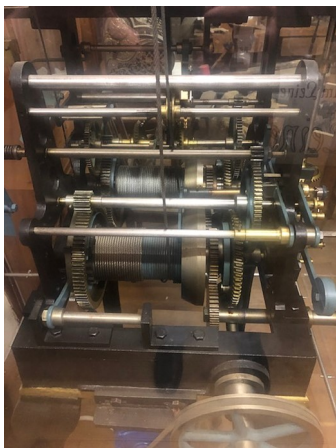
Heimatmuseum „Alte Schmiede“

Marburger Ring 31, 35274 Kirchhain-Großseelheim



Fotos: Andrea Heise / Günther Böth

Programm am 16.07.2023:



Präsentation einer alten Kirch-turmuhre sowie Gerätschaften zum Thema „Vom Flachs zum Leinen“.

Dazu eine allgemeine Ausstellung über das dörfliche Leben zur Jahrhundertwende 19./20. Jahrhundert.

Angeboten werden kostenlose Führungen durch das Museum, dazu auch Würstchen vom Grill, Kaffee und Kuchen sowie Kaltgetränke.

Am 16.07.2023 geöffnet von 12 bis 18 Uhr

Allgemeine Informationen zum Museum:

Das Gebäude wurde 1981 durch die Stadt Kirchhain erworben, der Heimat- und Verschönerungsverein hat die Trägerschaft übernommen und das Gebäude zu einem Heimatmuseum umgebaut. Der Verein hat sich mit dem Betrieb des Heimatmuseums das Ziel gesetzt, alte Traditionen und Brauchtum für die Zukunft zu bewahren.

Museumsführungen: Nach Vereinbarung

Kontakt: boethgue@aol.com

Der Eintritt beträgt 1,- € für Erwachsene sowie 0,50 € für Kinder bis 14 Jahre.

Seit 2015 kann die Tenne des Museums für Familienfeiern bis zu 30 Personen angemietet werden (ludwig.hans@t-online.de).

1. Deutsches Polizeioldtimer-Museum

Kreisstraße 69 in Richtung des Marburger Stadtteils
Cyriaxweimar, Herrmannstr. 200, 35037 Marburg
(im Navi Cyriaxstraße eingeben)



*Mit dem Polizei-Porsche konnte man gewiss, sofern nötig, „einen Zahn zulegen“. Natürlich gibt es auch viele weitere Polizeifahrzeuge zu sehen.
Foto: Polizeioldtimer-Museum*

Programm am 16.07.2023:

„Einen Zahn zulegen“. Dieses Motto des Museumstages 2023 greift das 1. Deutsche Polizeioldtimer Museum in Marburg auf und präsentiert seinen Besuchern die Sonderausstellung zu schnellen Streifenwagen und Sportwagen der Polizei. Nur an diesem Tag dürften sich unsere kleinen Gäste in einem Porsche Streifenwagen mit Polizeimütze und Anhaltekeile fotografieren lassen und einmal das Gefühl einer Polizistin oder eines Polizisten der Autobahnpolizei erleben. Als familienfreundliches Museum werden wir an diesem Tag keinen Eintritt erheben und freuen uns auf viele interessierte Besucher. [Am 16.07.2023, 11–17 Uhr geöffnet](#)

Allgemeine Informationen zum Museum:

Hier befindet sich die größte Sammlung von Polizeifahrzeugen in Deutschland. Weit über 100 Polizei-Streifenwagen, Transporter, LKW, Wasserwerfer, Motorräder und weitere Sonderfahrzeuge aus den vergangenen 70 Jahren sind heute im Besitz des Polizei-Motorsport-Club Marburg. Mehrere tausend Besucher kommen jedes Jahr an den Öffnungstagen zwischen April und Oktober auf das Museumsgelände und können hierbei einen Eindruck über die automobilen Polizeigeschichte Deutschlands gewinnen.

Träger und Kontakt: Polizei-Motorsport-Club Marburg 1990 e.V., 35043 Marburg, Raiffeisenstr. 1. Eine Anfahrtsskizze und ein digitaler Rundgang befinden sich auf www.polizeioldtimer.de

Medizinhistorisch-anatomische und zahnmedizinische Sammlung der Philipps-Universität

Ausstellung: Bahnhofstraße 7, 35037 Marburg

Programm am 16.07.2023:

Mehr als „einen Zahn zulegen“ kann die Medizinhistorisch-anatomische Sammlung, in deren Rahmen seit diesem Jahr auch die Sammlung zur Geschichte der Zahnheilkunde mitbetreut wird. Schließlich spielen Zähne in unserem Leben eine so wesentliche Rolle, dass ihrer Gesunderhaltung seit über 100 Jahren ein eigener Studiengang gewidmet ist. In der Sonderausstellung zum Museumssonntag wird mit Modellen illustriert, wie wir zu unseren Zähnen kommen, und historische Beispiele zeigen, was wir tun, wenn's die „Zweiten“ nicht mehr tun. Einen Schwerpunkt bilden Geräte für die Modellierung von Zahnersatz, wobei schon im 19. Jahrhundert Gipsabgüsse der Kiefer in „Artikulatoren“ eingespannt wurden, durch die Kaubewegungen simuliert werden können, um einen korrekten Zubiss zu erreichen. Die Sammlungen sind derzeit aus Gründen der Sicherheit und aus ethischen Gründen nicht öffentlich zugänglich. Zukünftige Ausstellungskonzepte werden auf Grundlage ausführlicher historischer Forschungen und ethischer Bewertungen erarbeitet. Der Eintritt ist frei. Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch!



Modell: Dr. Nina Ulrich, Artikulator und die Prothese: Prof. Ulrich Lotzmann

Am 16.07.2023 von 13 bis 17 Uhr geöffnet.

Allgemeine Informationen zur Sammlung:

Die Anatomische Sammlung der Philipps-Universität Marburg wurde vor über 200 Jahren gegründet, als Christian Heinrich Büniger nach Marburg gekommen war und ist eine der ältesten weitgehend erhaltenen universitären Sammlungen für die ärztliche Ausbildung. Sie umfasst über 2.500 Präparate und eine Vielzahl von historischen Instrumenten. Die Sammlung zur Zahnheilkunde geht zurück auf die Gründung des Zahnärztlichen Instituts 1890. Sie enthält etwa 800 Objekte, darunter historische Prothesen, Instrumente, Modelle und Präparate von menschlichen und nichtmenschlichen Kiefern. Zukünftige Ausstellungskonzepte werden auf Grundlage ausführlicher historischer Forschungen und ethischer Bewertungen erarbeitet. Internet: <https://www.uni-marburg.de/de/fb16/igphmr/ehem-behring-arbeitsstelle/anat-sammlung>, E-Mail: geschmed@uni-marburg.de

Kunstmuseum Marburg

Biegenstraße 11, 35037 Marburg

Programm am 16.07.2023:

Impulsvortrag und Gespräch um 14 Uhr. In den 1920er Jahren erlebte Deutschland eine rasante Modernisierung und Technisierung der Industrie. Die Einführung von Massenproduktionen und Fließbandfertigung führte zu einem erheblichen Produktionsanstieg. Fortschreitende Elektrifizierung trug dazu bei, die Städte zu



Foto: Anastasia Bursova

erleuchten. Eine Verbreitung des Automobils und der Bau von Autobahnen ermöglichte es den Menschen, sich schneller und weiter denn je zu bewegen. Die Gesellschaft „legte einen Zahn zu“. Im Vortrag mit anschließendem Gespräch geht es um unterschiedliche Darstellungen der Industrie in den 1920er Jahren anhand von Kunstwerken von Lou Loeber und Bernhard Kretzschmar.

Am 16.07.2023 von 11 bis 17 Uhr geöffnet.

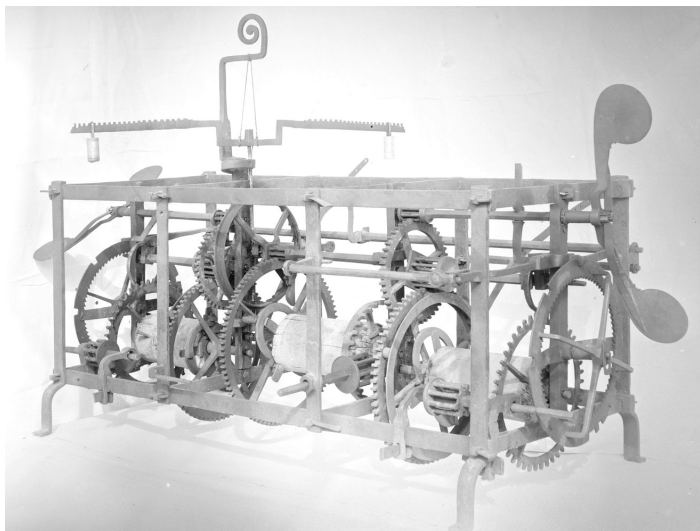
Allgemeine Informationen zum Museum:

Seit 1927 ist das Kunstmuseum Marburg ein zentraler Ort der Kunstpräsentation und -vermittlung. In barrierefreien Ausstellungenräumen wird eine Auswahl aus den eigenen Sammlungen vorgestellt. Gezeigt werden Vertreter der klassischen Moderne, der zeitgenössischen Kunst sowie Werke des 19. Jahrhunderts.

Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch bis Sonntag 11–17 Uhr, jeweils der letzte Donnerstag im Monat 11–21 Uhr, Dienstag geschlossen. Eintritt: regulär 5 Euro / ermäßigt 3 Euro. Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren, Studierende der Philipps-Universität und Mitglieder der Museumsfreunde. Kontakt: Museum für Kunst und Kulturgeschichte der Philipps-Universität Marburg, Tel.: 06421 28-22355, E-Mail: museum@uni-marburg.de, Internet: www.uni-marburg.de/museum

Museum für Kunst und Kultur- geschichte

Landgrafenschloss, 35037 Marburg



Programm am 16.07.2023:

Foto: Jan Glock

Tick, tack, tick, tack... Öffentliche Uhren waren nicht nur ein nützliches Instrument der Zeitanzeige, sondern verwiesen auch auf diejenigen, welche die Mittel für solche Investitionen hatten, also „den Takt angaben“. So auch die ehemalige Uhr des Marburger Rathauses, die einst über dem Marktplatz thronte. Der Uhrenrestaurator Michael Beck spricht über die nach Plänen von Eberhard Baldewein ausgeführte Turmuhr. Im Impulsvortrag mit anschließendem Gespräch geht es auch um Baldewein als Konstrukteur, Mechaniker, Uhrmacher und das bewegte Innenleben des Exponats aus Zahnräder und Zähnen.

Am 16.07.2023 von 10 bis 18 Uhr geöffnet

Allgemeine Informationen zum Museum:

Das Museum präsentiert u.a. eine Keramikausstellung, den gotischen Fürstensaal, die reich gestaltete Schlosskapelle sowie die hölzernen Schmuckportale der Renaissancezeit. Außerdem die komplizierte Baugeschichte von einer mittelalterlichen Turmburg zum mehrfach erweiterten und veränderten Schloss der Landgrafen zu Hessen anhand von sechs Modellen nach. Die kulturgeschichtliche Sammlung im Wilhelmsbau ist zur Zeit wegen Sanierungsarbeiten geschlossen.

Träger: Philipps-Universität Marburg. Kontakt: Museum für Kunst und Kulturgeschichte, Biegenstraße 11, 35037 Marburg, Tel.: 06421 28-22355, E-Mail: museum@uni-marburg.de, Internet: www.uni-marburg.de/uni-museum. Öffnungszeiten: April – Oktober: Di.–So. 10–18 Uhr; November–März: Di.–So. 10–16 Uhr; Mo. geschlossen. Eintritt 5 € (Ermäßigung für bestimmte Gruppen)

Museum „Altes Küsterhaus“

Auf dem Christenberg, 35117 Münchhausen

Programm am

16.07.2023

Die Wanderung startet am 16. Juli um 11 Uhr vom Fußballplatz, 35117 Münchhausen aus, geht an den ehemaligen Fischteichen vorbei. Am Spiegelteich ist Halbzeit. Dann beginnt der steile Aufstieg zum Christenberg. Das Motto des



Foto: Wolfgang Vajen

Kreismuseumssonntags „Einen Zahn zulegen“ passt sehr gut. Wir haben uns den Untertitel „Schnelligkeit, Eile, Geschwindigkeit“ gewählt und wollen in einem sehr zügigen Tempo zum Christenberg wandern, entsprechend ist sportliche Kleidung erwünscht. Diese Gruppe „legt einen Zahn zu“ und versucht, in 40 Minuten auf dem Christenberg zu sein.

Eine erfahrene Wanderin begleitet die zweite entschleunigte Gruppe, die sich den Anstieg eher sinnlich erschließt. Diese Wanderung kann durchaus 1,5 Stunden dauern, denn es gibt unterwegs viel zu sehen. Der Förderkreis Christenberg e.V. begleitet die Wanderung und erläutert die spannende Geschichte des Berges sowie den vorge-schichtlichen „Holz-Steine-Erde-Wall“, der das Bergplateau vor etwa 2.400 Jahren umgab. Die Dauerausstellung im Museum erklärt die eisenzeitliche und frühmittelalterliche Besiedlung des Christenberges und seine Funktion als kirchliches Zentrum mit dem Küstergehöft.

Am 16.07.2023 von 13 bis 17 Uhr geöffnet.

Allgemeine Informationen zum Museum:

Schwerpunkte: Geschichte des Christenbergs, Darstellung der archäologischen Ausgrabungsergebnisse, Kirchengeschichte der Martinskirche und des Dekanats Kesterburg. Küsterleben auf dem Christenberg. Eine Sonderausstellung umfasst den kompletten Weg vom Leinenanbau bis zum Weben mit Originalarbeitsgeräten, an denen der Zahn der Zeit genagt hat.

Träger: Förderkreis Christenberg e.V.

Der Eintritt im Museum ist frei.

Führungen nach Voranmeldung 2,50 Euro pro Person.

Öffnungszeiten: Abhängig von der Öffnung des Waldgasthauses, da dort der Schlüssel zum Museum erhältlich ist.

Gastronomie: Waldgasthaus Christenberg (<https://waldgasthaus-christenberg.de/>)

Kontakt: Wolfgang Vajen

E-Mail: w.vajen@gmx.de

Internet: www.foerderkreis-christenberg.de

Daniel-Martin-Haus

Winterseite, 35282 Rauschenberg-Schwabendorf

Programm am 16.07.2023:

Die Aufnahme der Hugenotten und Waldenser im 17. Jahrhundert gilt als hessische Erfolgsgeschichte. Dabei brachten die Glaubensflüchtlinge neue Techniken in Handwerk, Gewerbe und Handel mit, wobei die in der Textilindustrie tätigen Hugenotten Bedeutung gewannen. Vor allem die Wollweberei mit speziellen Webtechniken nahm in den Orten auch im Marburger Land starken Aufschwung. Wie auf den ehemals über 25 eisernen Wirkstühlen im Dorf Strümpfe im wahrsten Sinne des Wortes „mit einem Zahn zugelegt“ über zehnmal schneller als handgestrickte Strümpfe hergestellt werden konnten, erfahren die Besuchenden an einem funktionsbereiten Strumpfwirkstuhl sowie über ein Video. Angeboten werden auch Museumsführungen zur Hugenotten-, Waldenser- sowie zur Dorf- und Familiengeschichte. Zusätzlich hat der Dorfschmied gegenüber der Hugenotten-Gedächtniskirche seine Werkstatt geöffnet, wo der Meister mit Stücken aus dem Schmiedefeuer den einen oder anderen Zahn zulegen wird. Im Seminarraum des Dorfmuseums wird Kaffee und Kuchen angeboten.



Foto: Gerhard Badouin

Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Am 16.07. von 13 bis 17 Uhr geöffnet

Allgemeine Informationen zum Museum:

Das Museum ist nach Daniel Martin benannt, der von 1689 bis 1707 amtierte. Es dokumentiert und präsentiert die Geschichte der Hugenotten und Waldenser, die Arbeit in Land- und Hauswirtschaft sowie Handwerk und Gewerbe. In einem kleinen Medien- und Literatur-Raum finden die Besucherinnen und Besucher Anschauungsmaterial über die geschichtlichen Hintergründe und weitere von Hugenotten und Waldensern gegründete Gemeinden in Europa. Ferner informieren Sonderausstellungen über den Europäischen Kulturwanderweg „Hugenotten- und Waldenserpfad“ sowie zum Hintergrund der Grimm'schen Märchen und zu deren französischen Wurzeln. Träger: Arbeitskreis für Hugenotten- und Waldensergeschichte Schwabendorf e.V.

Öffnungszeiten: März bis November (jeweils 3. Sonntag im Monat 14 bis 17Uhr) sowie nach Vereinbarung.

Kontakt: Gerhard Badouin, Tel. 06453 6459238, Internet: www.ak-schwabendorf.de, E-Mail: info@ak-schwabendorf.de

Dokumentations- und Informationszentrum / Stadtarchiv

Aufbauplatz 4, 35260 Stadtallendorf



Die Schriftart „Flott“

**Programm
am
16.07.2023:**

Flott! Ein „Zahn zugelegt“ wurde in den 1950er Jahren im Stadtbild von Stadtallendorf

mit dynamischem amerikanischen Schriftdesign. „Flott“ lautete der Markenname dieser Schriftart. Schwungvoll zogen sich diese Buchstaben in den USA der 1930er Jahre über Titelblätter von Modezeitschriften und Werbeeinseraten oder prangten als Leuchtreklame über Schaufenstern und Restaurants.

In den 1950er Jahren kam diese bewegte, belebende Schrift auch in das Deutschland der Nachkriegszeit und prägte das Lebensgefühl der „Wirtschaftswunder“-Jahre der frühen Bundesrepublik. Lesen und Schreiben lernte die junge Demokratie mit der „Flott“. Die kleine Sonderausstellung zeigt Schriftentwürfe für Konsum- und Kulturbauten der aufstrebenden Industriegemeinde Stadtallendorf in den 1950er Jahren als Zeitzeichen der Modernisierung und Demokratisierung. „Flott!“

Am 16.07.2023 geöffnet von 11 bis 17 Uhr

Allgemeine Informationen zum Dokumentationszentrum:

Das DIZ Stadtallendorf ist die erste und älteste Gedenkstätte in Deutschland über Zwangsarbeit. Die Einrichtung wurde 1994 gegründet und informiert über die Geschichte von Stadtallendorf als dem ehemaligen größten im Nationalsozialismus errichteten Sprengstoffwerk und dessen Umbau nach 1945 zu einer Industriestadt. Seit 2020 ist das DIZ Ankerpunkt der „Route der Arbeits- und Industriekultur“ des Landkreises Marburg-Biedenkopf. Seit 2022 ist das DIZ ein vom Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen gefördertes „Nationales Projekt des Städtebaus“.

Öffnungszeiten: Dienstag, Mittwoch und Donnerstag 9:30–12 Uhr und 14–16 Uhr sowie jeden ersten Sonntag im Monat 15–18 Uhr. Montag und Freitag geschlossen.

E-Mail / Kontakt: joerg.probst@stadtallendorf.de

Internet: www.diz-stadtallendorf.de

Flugzeugwrackmuseum

Im Froschwasser 29a, Stadtallendorf-Schweinsberg

Programm am 16.07.2023:

Das Flugzeugwrackmuseum bietet eine Vielzahl an Exponaten rund um den Luftkrieg in Mittelhessen. Darunter befinden sich zahlreiche Wrackfunde der bekanntesten Flugzeuge des zweiten Weltkrieges, wie bspw. die Me 109, B-24, Fw 190 und viele andere Maschinen.

Derzeit befindet sich das Museum an einem neuen Standort im Aufbau. Aufgrund der starken Nachfrage hat sich das Museumsteam entschlossen, zum Museums-sonntag seine Räume und



*BMW 801 Sternmotor
Foto: Mirko Mank*

das Lager für interessierte Besucher*innen zu öffnen. Bitte beachten Sie jedoch, dass sich das Museum im Aufbau befindet und keine Vitрины, Schautafeln etc. zu finden sind. Sie können sich jedoch vom Baufortschritt überzeugen, jede Menge Wrackteile in Augenschein nehmen und interessante Gespräche mit dem Museumsteam führen.

Am 16.07.2023 geöffnet von 11 bis 17 Uhr.

Allgemeine Informationen zum Flugzeugwrackmuseum:

Träger: Initiative Fliegerschicksale e.V.

Kontakt: Mirko Mank, mank.m@outlook.de

Internet: www.flugzeugwrackmuseum.de

Dorfmuseum Alter Forsthof Oberrosphe

Im Rosphetal 8, 35083 Wetter-Oberrosphe

Programm am 16.07.2023:

„Fühlen Sie uns auf den Zahn mit einer alten Tretbohrmaschine. Warum sterben Elefanten? Weil sie nur 6 x Zähne kriegen, der Haifisch aber unendlich oft. Das Horn vom Einhorn ist ein Zahn (Narwal) und einen Saurierzahn, Seelöwenzahn, Krokodilgebiss und Indianerzähne, glattgeschliffen von sandiger Nahrung sind tatsächlich auch in unserem Dorfmuseum zu besichtigen. Sogar ein Huggy Waggy. Viele weitere Objekte zeigen einfach nur den Zahn der Zeit oder wie man bei einem alten Traktor „nen Zahn zulegen“ konnte. Taste and try... come and see... be welcome.

Am 16.07.2023 geöffnet von 13 bis 17 Uhr.



Fotos: Benno Splieth

Allgemeine Informationen zum Museum:

Schwerpunkte: Leben einer Frau auf dem Dorfe aller Lebensstationen von der Wiege bis zur Bahre, Dienstmagd, Brautpaar und Brautwagen um 1900, Vertriebene, Land- und Forstwirtschaft sowie das Handwerk. Erweiterung durch ein transloziertes Haus aus dem Jahr 1723. Einrichtung: Gemeinderechner, Geschichte vom Ort, Weben (hier Sache der Männer), Heubett, Nähstube.

Träger: Heimat- und Verschönerungsverein Oberrosphe e.V.
Kontaktadressen: Dr. Benno Splieth (Tel. 06423 1803),
Marga Hardwiger (Tel.: 06423 7642),
Gaby Schliesing (Tel.: 06423 3223)
Eintritt: Erwachsene 3,- Euro, Kinder 1,- Euro
Öffnungszeiten: Ostersonntag bis 3. Adventssonntag jeweils
Sa. u. So. 14–17 Uhr, Gruppen nach Anmeldung.

Internet: www.dorfmuseum.de

Gewinne

Wie immer beim Museumssonntag gibt es auch in diesem Jahr eine Verlosung. Erhältlich sind die Lose zum Preis von einem Euro **nur am 16. Juli 2023 und nur in den mitwirkenden Museen.**

Da die Gewinne zum Redaktionsschluss noch nicht endgültig feststanden, sind diese im Internet unter **kultur-info-netz.de** und dann unter Museen sowie Museumssonntag einzusehen.

Die Auslosung der Gewinne erfolgt öffentlich am **20. Juli 2023** im Foyer der Kreisverwaltung in Marburg-Cappel.

Die Gewinner*innen werden dann unter www.kultur-info-netz.de, dann unter Museen und schließlich unter Verlosung bekanntgegeben. Die Preise werden – soweit möglich – zugesendet.

Die Einnahmen durch den Losverkauf gehen zu 100 % direkt an die mitwirkenden Museen.

Die Preise werden entweder von Partnern und Sponsoren oder vom Landkreis Marburg-Biedenkopf gestiftet.

LANDKREIS



MARBURG
BIEDENKOPF

Mehr Informationen zum Kulturbereich im Landkreis unter:
www.kultur-info-netz.de

Dort befinden sich in einer eigenen Rubrik auch viele
Informationen zu den Museen und Schausammlungen
im Landkreis.



Foto: Ulleo/Pixabay



Weil Kultur uns alle inspiriert.

Kultur fördern lässt Menschen daran teilhaben.

Diesem gesellschaftlichen Engagement fühlt sich die Sparkassen-Finanzgruppe seit jeher verpflichtet. Das stärkt jeden Einzelnen – regional und bürgernah. Wir bringen mehr Neugier in unsere Gesellschaft.

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Marburg-Biedenkopf